

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

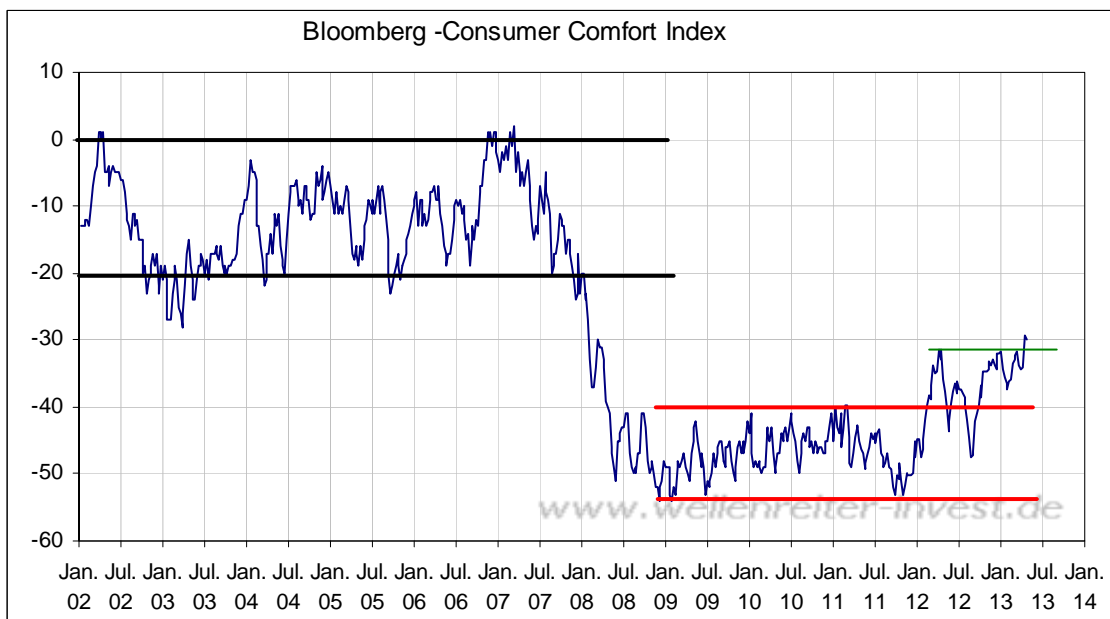
Freitag, den 26. April 2013

Aus Sicht der zyklischen Indikatoren zeigt der US-Einzelhandelsindex eine besondere Stärke. Gestern konnte der Index ein neues Allzeithoch erzielen.

S&P Einzelhandels-ETF Tageschart



Diese Stärke geht mit einem wachsenden Verbrauchervertrauen einher.



Der Bloomberg-Verbrauchervertrauens-Index bestätigte gestern mit einem Wert von -29,90 Punkten den Ausbruch der Vorwoche auf ein neues Mehrjahreshoch.

Auch wenn die Komfortzone der Jahre 2002 bis 2007 – sie beginnt bei minus 20 Punkten – noch ein wenig entfernt ist, lässt sich feststellen, dass die US-Verbraucher die seit 2008 laufende „gefühlte“ Rezession immer weniger als solche empfinden.

Hinzu kommt, dass der US-Einzelhandel von einer um drei Millionen Personen pro Jahr wachsenden US-Bevölkerung profitiert. Dieser demographische Faktor wird den USA erhalten bleiben. Der Konsum dürfte davon positiv betroffen sein, während der US-Arbeitsmarkt durch ein solches Wachstum belastet bleibt. Denn 100.000 neue Jobs pro Monat müssen geschaffen werden, um mit dem Bevölkerungswachstum Schritt zu halten.

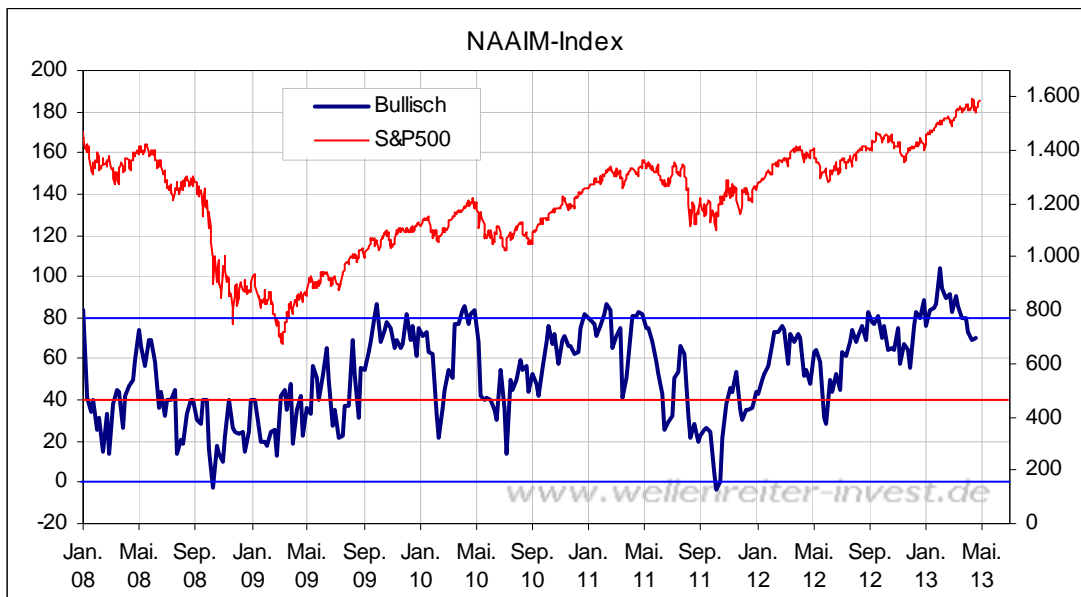
Auch der US-Valueline-Index notiert an seinem Allzeithoch von Anfang April. Im Valueline-Index werden etwa 1.680 an verschiedenen US-Börsen gelistete Unternehmen gleich gewichtet.

Value Line Index Tageschart



Üblich sind Gewichtungen nach Marktkapitalisierung wie beispielsweise im S&P 500. Der Value Line Index bestätigt die gesunde Marktbreite, die wir gestern mit Hilfe der Advance-Decline Linie beschrieben hatten. Auch gestern erzielte die AD-Linie ein neues ATH.

Der NAAIM-Index blieb in dieser Woche nahezu unverändert bei 69,9 Punkten.



Die nordamerikanischen Fonds-Manager bleiben bullish, wenn auch vorsichtiger als noch in den vergangenen Wochen. In einer Phase der Konsolidierung ist ein zurückgehender Optimismus normal. Solange keine wichtigen Marken nach unten gebrochen werden (z.B. 1.535 Punkte im S&P 500), dürfte die Positionierung der US-Fonds-Manager vorsichtig bullish bleiben. Ein Ausbruch auf ein neues ATH würde die Bullishness erneut ansteigen lassen.

Zu den Märkten.

736 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 487 Mio., das Abwärtsvolumen 247 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen. 315 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.701 Punkten um 25 Zähler höher (0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.585 Punkten um 6 Zähler höher (0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3289,99 Punkten um 20 Punkte (0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 6.110 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Einzelhandel, Goldminen; Größte Verlierer: Papier, Pharma

Der T-Bond Future endete bei 147,30 Punkten (148,06)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,66 Punkten (82,87).

Crude Öl notiert bei 93,04 (91,88) und US-Erdgas bei 4,16 Dollar (4,18).

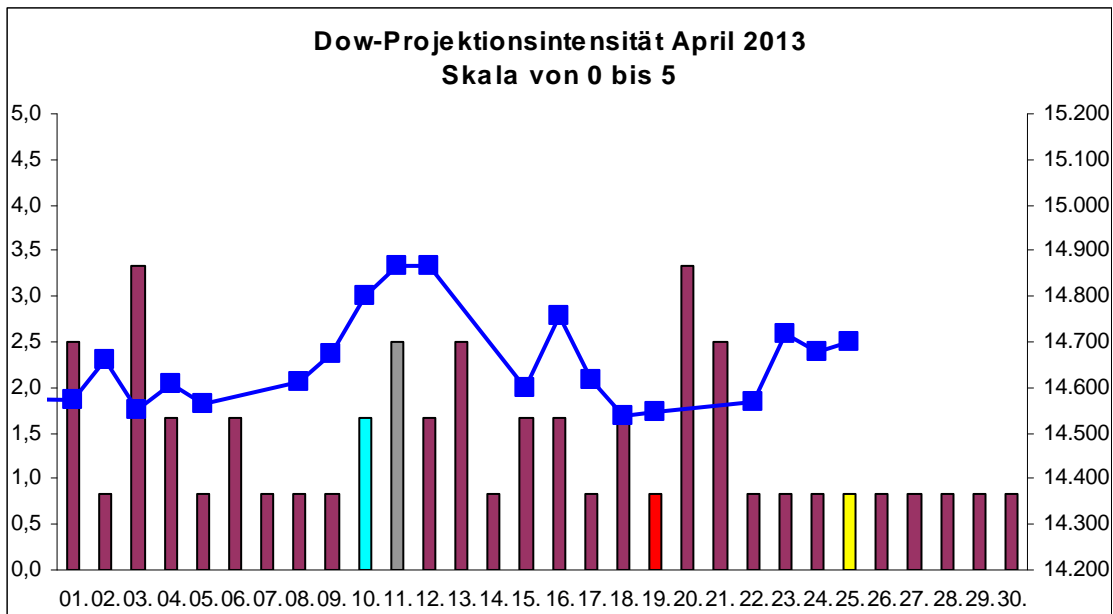
Der Goldpreis notiert bei 1.473 Dollar/Unze (1.444). Gold in Euro liegt bei 1.129.

Silber befindet sich bei 24,34 Dollar (23,31).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,7% auf 286,61 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 109,94 Punkten. Newmont Mining gewann 0 Cent und endete bei 34,33.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 13,62 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,00. Der ISEE schloss mit 108.

Zeitprojektionstage April: 03., 20., Fed-Protokoll 10.



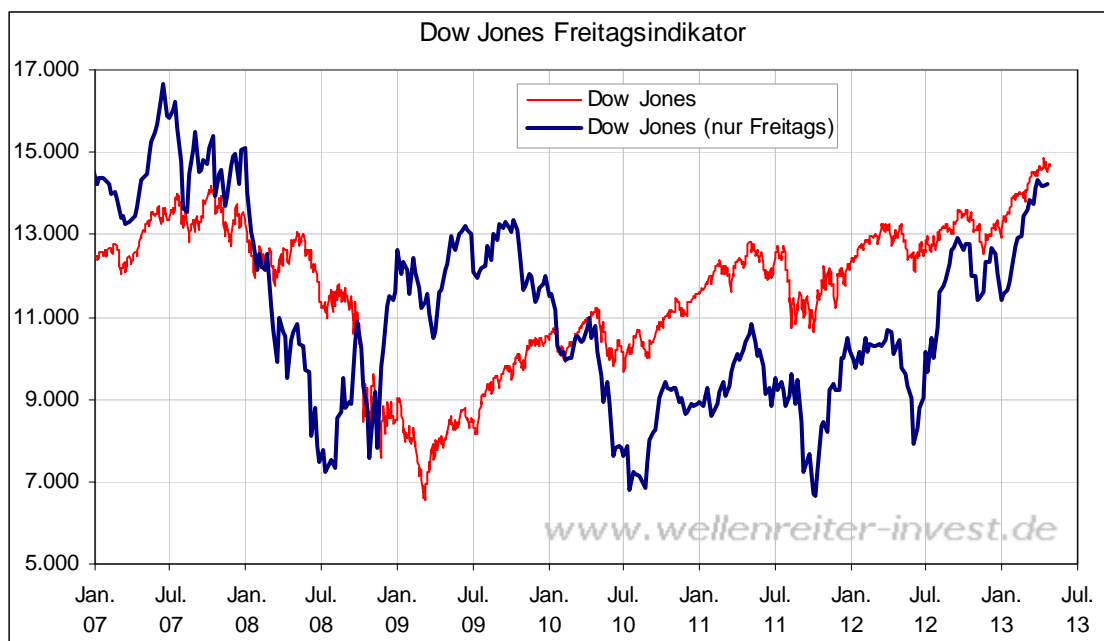
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen markierte mit 730 Mio. gehandelten Aktien in etwa das Niveau der vergangenen Tage. Auffällig bleiben die vergleichsweise hohe Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs sowie der Umstand, dass die Zahl der steigenden Aktien die Zahl der fallen-

den Aktien - trotz nur schwach steigender Märkte - im Verhältnis 2:1 übertrifft. Die Marktbreite ist in Ordnung.

Auch gestern wurde nach 20:00h Gewinne vom Tisch genommen. Eine solche Maßnahme knapp unterhalb des ATH ist verständlich. Sollte sich dieser Vorgang allerdings in den kommenden Tagen häufiger wiederholen, müsste man beginnen, an der Kaufbereitschaft des smarten Geldes zu zweifeln.

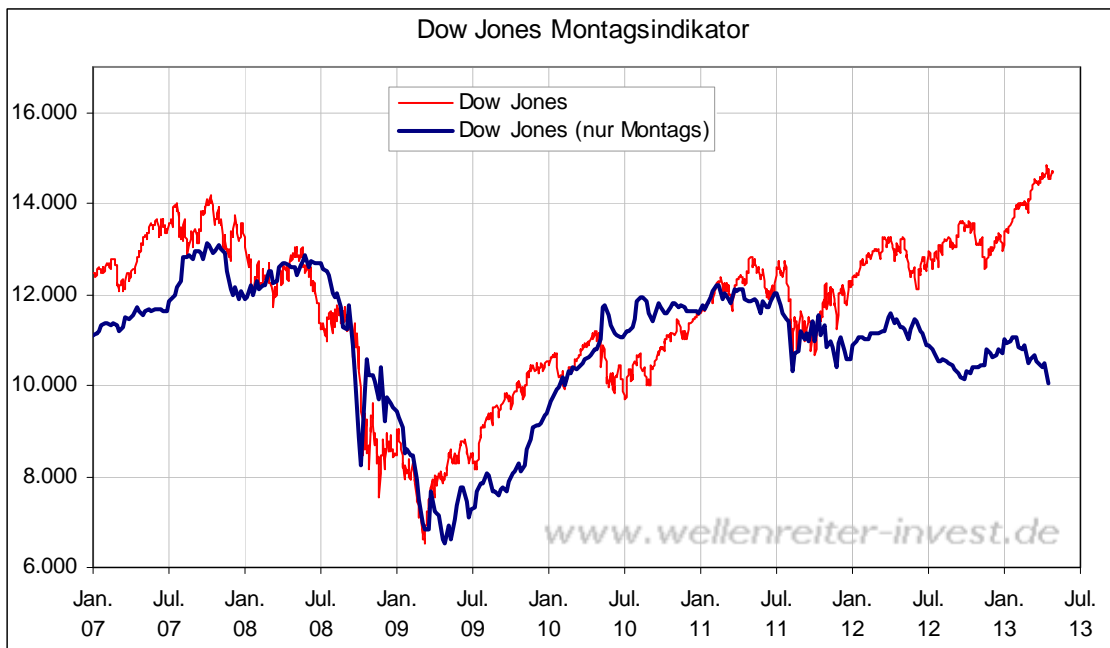
Heute ist Freitag. Deshalb der Hinweis, dass der Dow in diesem Jahr an Freitagen nur zweimal im Minus schloss. Der höchste Freitagsverlust betrug 41 Punkte (5. April).



An den vergangenen beiden Freitagen bewegte sich der Dow kaum. Das smarte Geld griff in diesem Jahr an Freitagen stets zu und unterstützte damit die Aufwärtsbewegung.

Ganz anders war es an Montagen. Die sich über das Wochenende aufbauende Angst bei denjenigen, die die Finanzmedien verfolgen, führt zu regelmäßigen Abwärtsbewegungen an Montagen. An vier der vergangenen fünf Montage endete der Dow im Minus.

Der kumulierte Montagsverlauf sieht wie folgt aus:



Seit dem Frühjahr 2011 bewegt sich der Dow an Montagen im Durchschnitt negativ. In der Gesamtbetrachtung führt dies dazu, dass der Dienstag (Turnaround Tuesday) als idealer Einstiegszeitpunkt angesehen werden muss. Gewinne nimmt man am besten an Freitagen mit.

Aus Sicht der Intermarktfaktoren konnten sich die Edelmetalle gestern weiter stabilisieren. Für den Goldpreis ist jeder Pullback, der oberhalb der Marke von 1.420 US-Dollar verbleibt, positiv zu werten. Die nächste Widerstandsmarke besteht aus der - inzwischen berühmt-berüchtigten - Marke von 1.530 US-Dollar. Spätestens dort ist ein Pullback des Goldpreises zu erwarten.

Sollte der US-Halbleiter-Index (folgender Chart) ein neues Mehrjahreshoch erzielen können, so würde sich daraus ein positiver Impuls für den Gesamtmarkt ableiten lassen.

US-Halbleiter-Index Tageschart



Ein möglicher Pullback sollte nicht mehr als zwei bis drei Tage dauern und er müsste moderat bleiben. Sollte dieser Pullback heute beginnen, so wäre der kommende Dienstag als unterer Wendepunkt in Betracht zu ziehen. Die Option eines positiven Freitags mit einem Schlusstand auf neuem Allzeithoch im S&P 500 – dazu sind 1.594 Punkte auf Schlusstandbasis erforderlich – bleibt ebenfalls auf dem Tisch.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die Marke von 1.535 Punkten im S&P 500 bleibt der Stopp Loss auf Schlusstandbasis.

Absacker

Interview mit EZB-Direktor Jörg Asmussen in der „Zeit“.

<http://tinyurl.com/d73y7it>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.